

Gemeinsam für mehr ...
Zukunft braucht Attraktivität



Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

Lösungskorridor statt Angebot

– Inflation und „einen Schnaps obendrauf“ –

Auch die zweite Verhandlungs runde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) endete enttäuschend. Statt eines verhandlungsfähigen Angebots und Respekt für Eure Forderungen, legte die TdL nur einen „Lösungskorridor“ vor.

Dieser sieht den Ausgleich der Inflation und „einen Schnaps obendrauf“ bei einer Laufzeit von 29 Monaten vor. Die Erhöhung soll sich auf drei Haushaltsjahre verteilen. Der erste Erhöhungsschritt wäre nach mehreren Nullmonaten im Frühjahr 2026 denkbar. Einen Mindestbetrag lehnen sie grundsätzlich ab.

Für die Nachwuchs kräfte – hier sehen die Arbeitgeber einen besonderen Handlungsbedarf – können sie sich in drei Schritten 120 Euro vorstellen. Die bestehende Übernahme regelung könnte unverändert fortgesetzt werden. Sie wollen aber eine Leistungsdifferenzierung bei der Abschlussprämie. Die Leistungsdifferenzierung soll sich auch bei der Stufenzuordnung bei Übernahme nach bestandener Ausbildung fortsetzen. Mindestens mit Note 2 soll die Zuordnung in der Stufe 2 sechs Monate früher als bisher erfolgen.

Den studentisch Beschäftigten hingegen verweigert die TdL weiterhin einen Tarifvertrag.

Zu unseren Erwartungen hat die TdL differenzierte Positionen (dazu siehe nachstehende Tabellen).

Respekt für unsere Arbeit geht anders!

Der „Lösungskorridor“ ist schlicht respektlos, weißt er doch alle Eure berechtigten Forderungen bisher zurück.

Anstatt hier ein Zeichen von Anerkennung zu setzen, spitzen sie den Konflikt zu, sie erwarten Zurückhaltung und Verständnis für die Sparzwänge, die insbesondere auf steuerpolitische Fehlentscheidungen der Länder und im Bundesrat zurückzuführen sind.

Wir zahlen nicht für die Fehler anderer!

Darum werden wir in den nächsten Tagen und Wochen zeigen, dass wir mehr Wert sind als „einen Schnaps obendrauf“. Beteiligt Euch an den Warnstreiks, denn Verhandlungen werden auf der Straße entschieden, nicht am Verhandlungstisch. Jetzt liegt es an uns allen!

Wer noch kein Mitglied unserer Forstgewerkschaft IG BAU ist, kann jetzt Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen und Mitglied werden.

Die Verhandlungen werden vom 11. bis 13. Februar 2026 in Potsdam fortgesetzt.

**IG Bauen-Agrar-Umwelt – die Forstgewerkschaft
Eine starke Gemeinschaft für die Beschäftigten und
Beamten/Beamten in Forst und Naturschutz.**



So einfach werde ich IG BAU-Mitglied
<https://igbau.de/Mitglied-werden.html>

Herausgeber:
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Vorstandsbereich
Finanzen – Bildung – Forst und Agrar
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main
Januar 2026



Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

WAS HAT DIE ZWEITE VERHANDLUNGSRUNDE AM 15./16. JANUAR 2026 GEBRACHT?

Unsere Forderungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Was haben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde gesagt?
7 Prozent	„Weniger Prozente ...“	Unsere Forderung sei astronomisch, es gäbe eher die „Inflation und einen Schnaps obendrauf“.
Mindestens 300 Euro	Da haben sie Schwierigkeiten mit (hätte Stauchung der Tabelle zur Folge, Schwierigkeiten bei Übertragung auf Beamt*innen ...)	Mindestbetrag wird abgelehnt, keine soziale Komponente gewollt (hätte Stauchung der Tabelle zur Folge, Schwierigkeiten bei Übertragung auf Beamt*innen ...).
Laufzeit zwölf Monate bei längerer Laufzeit“	29 Monate. Unabdingbar sei die Verteilung der Kosten der Tarifsteigerung auf drei Haushaltssjahre, wobei 2025 ausgenommen werden soll und die TdL mit 2026 bis 2028 rechnet. Ein erster Erhöhungsschritt wäre erst im „Frühjahr 2026“ denkbar, womit Nullmonate sicher wären.
Erhöhung aller Zeitzuschläge um 20 Prozentpunkte auf Basis der individuellen Stufe	Keine Aussage	Kein kategorisches Nein.
200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende und Praktikant*innen	Keine Aussage zum Geld	Erhöhung der Vergütung um 120 Euro in drei Schritten. Man könne sich außerdem eine Leistungsdifferenzierung bei der Abschlussprämie (momentan 400 Euro) vorstellen.
Unbefristete Übernahme von Azubis und Studierenden in Vollzeit im erlernten Beruf	Keine Aussage	Keine Änderung der jetzigen Regelung.



Tarif- und Besoldungsrunde öffentlicher Dienst der Länder

Außerdem wollen wir:

Unsere Erwartungen	Was haben die Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde gesagt?	Was haben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde gesagt?
Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West (Kündigungsschutz und Angleichung der Arbeitszeit an Unikliniken!)	Keine Ablehnung, aber auch keine Zusage. Gesprächsmöglichkeiten	Die TdL will mit den betroffenen Ländern zur Angleichung der Arbeitszeit in den Unikliniken sprechen. Wenn sie die Angleichung der Arbeitszeit angehen, dann nur über einen längeren Zeitraum. Zum Kündigungsschutz besteht Gesprächsbereitschaft.
Stufengleiche Höhergruppierung	Keine Reaktion	Das Ob und Wie soll im Rahmen einer Arbeitsgruppe bis zur nächsten Verhandlungsrunde erarbeitet werden.
Angleichung der Schicht- und Wechselschichtzulage an den TVöD	Hier gäbe es „Diskussionsmöglichkeiten“	Erhöhung wie im TVöD nicht denkbar. Die Sätze im Krankenhaus würden somit nicht verbessert, aber eine Angleichung der allgemeinen Sätze auf das Niveau vom Krankenhausbereich wäre vorstellbar (150 Euro/60 Euro).
Ein zusätzlicher freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder	Wird nicht gewollt	Klares Nein.
Einstieg in Verhandlungen zur Reform der Entgeltordnung Länder	Mal sehen	Die Arbeitgeber wollen sich dem Thema an dieser Stelle nicht versperren, allerdings „muss dann der Arbeitsvorgang auf den Tisch“.
Stufe 2 der jeweiligen Entgeltgruppe für Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung/des Studiums	Grundsätzliche Gesprächsbereitschaft, über manteltarifliche Themen zu sprechen	Mit Abschlussnoten 1 und 2 soll der Aufstieg in die Stufe 2 um ein halbes Jahr vorgezogen werden. Der darauf folgende Aufstieg in die Stufe 3 findet dann jedoch erst nach 2,5 Jahren statt (aktuell geltend: nach 2 Jahren).
Mobilitätszuschuss als Wahlmodell für Nachwuchskräfte	Grundsätzliche Gesprächsbereitschaft, über manteltarifliche Themen zu sprechen.	Auf gar keinen Fall.
Zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf Beamt*innen	Kein Geld	Am Ende soll das Ergebnis wohl auch bei den Beamt*innen ankommen. Von den bayerischen Plänen der sechsmonatigen Verzögerung soll nicht abgewichen werden.